

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 3 (1925)

Heft: 3

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinsnachrichten.

Protokoll der Sitzung des Zentralvorstandes vom 22. Februar 1925.

Bei entschuldigter Abwesenheit eines Mitgliedes eröffnete der Präsident die Sitzung um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr zur Behandlung folgender Traktanden: 1. Verlesen des letzten Protokolls; 2. Mutationen; 3. Rechnungsbericht; 4. Budget pro 1925; 5. Wahlen: a) der Geschäftsleitung, b) der Redaktion der Zeitschrift; 6. Statutrevision; 7. Traktanden für die Delegiertenversammlung; 8. Verschiedenes.

1. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt. Herr Wyss-Bern äussert den Wunsch, die Protokolls der Zentralvorstandssitzungen möchten in Zukunft in der Zeitschrift veröffentlicht werden. Der Vorstand beschliesst in diesem Sinne.

2. Der Präsident gibt bekannt, dass sich in Biel nun eine Sektion gebildet habe und mit 22 Mitgliedern auf Jahresbeginn dem schweizerischen Verein beigetreten sei. Er hofft, dieser Lokalverein werde sich rasch entwickeln und bald kräftig anwachsen. Aehnliche Versuche in Luzern zeitigten nicht den gleichen Erfolg. Am 6. September 1924 hielt der Präsident daselbst einen Lichtbildvortrag, mit dem Bestreben, die Pilzfreunde einander näher zu bringen und zum Zusammenschluss zu veranlassen. Der Zeitpunkt war aber so unglücklich gewählt, dass nur 12 Personen zum Vortrag erschienen. Im kommenden Frühjahr soll nun nochmals ein sorgfältig vorbereiteter Versuch unternommen werden. In der Voraussetzung, dass das Frühjahr oder der Sommeranfang sich für ein solches Unternehmen besser eigne als der Herbst, wird ein ähnliches Vorgehen auch für Thun ins Auge gefasst. Die Aussicht, in Dotzigen-Büren ebenfalls festen Boden durch Gründung einer Sektion gewinnen zu können, hat sich als falsch erwiesen.

Bei dieser Gelegenheit gibt der Präsi-

dent bekannt, der schweizerische Verein zähle zur Zeit 960 Mitglieder und Abonnenten. Ein nennenswerter Zuwachs ist demnach im abgelaufenen Jahre nicht erfolgt. Infolge der starken Mutationen müssen aber jeweilen die ersten Nummern der Zeitschrift in 1200 Exemplaren erstellt werden. Unter Berücksichtigung des Umstandes, dass uns Austritte von Sektionsmitgliedern ofterst in den Monaten Juni und Juli gemeldet werden, beschliesst der Vorstand, die betreffenden Sektionen seien in solchen Fällen zur Bezahlung des ganzen Jahresabonnements, beziehungsweise des ganzen Zentralbeitrages anzuhalten.

3. Der Zentralkassier erstattet kurz Bericht über das Rechnungs wesen. Es sind noch einige Ausstände zu begleichen. Sofern diese noch rechtzeitig eingehen, wird die Rechnung für 1924 ungefähr

Anschliessend an diesen Bericht wird der Preis für die Abgabe einzelner Nummern und für komplette Jahrgänge der folgendes Bild aufweisen:

Einnahmen:

1. Allgemeine Verwaltung	
Mitgliederbeitr. Fr. 2885.55	
Bücherverkauf » 78.—	
Pilzabzeichen » 106.—	
Verschiedenes » 157.35	Fr. 3226.90
2. Abonnemente »	364.50
3. Inserate »	586.90
4. Freiw. Beitr. incl. Aktivsaldo »	<u>850.85</u>
Total Einnahmen	<u>Fr. 5029.15</u>

Ausgaben:

1. Allgemeine Verwaltung	Fr. 1106.12
2. Zeitschrift »	3844.25
Total Ausgaben	<u>Fr. 4950.37</u>

Bilanz:

a) Einnahmen	Fr. 5029.15
b) Ausgaben »	4950.37
Aktivsaldo	<u>Fr. 78.78</u>

Zeitschrift neu festgesetzt. Demnach kosten einzelne Hefte 50 Gts., komplete Jahrgänge aber Fr. 5.—.

4. Bei der Frage des Budget pro 1925 musste Zuerst über die Höhe des Beitrages beschlossen werden. Der Präsident warnt vor einer Beitragserhöhung und findet, der Abfall von Mitgliedern sei zu gross, um dieses Experiment wagen zu dürfen. Er votiert dahin, die Zeitschrift sei den finanziellen Mitteln anzupassen und zieht es vor, eher hier eine vernünftige Reduktion einsetzen zu lassen, als den Beitrag zu erhöhen. Diesen Ausführungen wird entgegen gehalten, dass viele Sektionen finanziell so gut gestellt seien, dass die Sektionskasse ohne weiteres den erhöhten Betrag für die Mitglieder übernehmen könnte. Zur Erhärtung dieser Auffassung wird erwähnt, es gehöre nicht in die Bestrebungen der Sektionen, Barvermögen anzulegen, sondern in jeder zweckdienlichen Weise die Pilzkunde zu fördern. Nach gut gewalteter Diskussion wird in namentlicher Abstimmung mit 4 gegen 3 Stimmen beschlossen, der Delegiertenversammlung in diesem Sinne die Erhöhung des Zentralbeitrages um Fr. 1.— zu beantragen.

Das Budget wurde hierauf aufgestellt wie folgt:

Einnahmen:

900 Mitgliederbeiträge à Fr. 4	Fr. 3600.—
50 Einzelmitgliederb. à Fr. 6	» 300.—
Von Büchern u. Pilzabzeichen	» 200.—
Von Einzelabonnements	» 300.—
Von Inseraten	» 600.—
Verkauf von Zeitschriften	» 100.—
Porti-Rückerstattungen	» 100.—
Summa Einnahmen	<u>Fr. 5200.—</u>

Ausgaben:

Druck u. Versand d. Zeitschrift	Fr. 3900.—
Kosten der Zentralverwaltung	» 150.—
Allgemeine Verwaltung	» 200.—
Delegiertenversammlung	» 200.—
Rückzahlung d. Darl. Schafroth	» 100.—
Entschädigung an d. Geschäftsleitung und an die Redaktion	» 300.—
Diverse kleinere Ausgaben	» 50.—
Einnahmenüberschuss	» 300.—
Summa Ausgaben	<u>Fr. 5200.—</u>

Bei der Festsetzung vorstehender Posten wurde die Herausgabe der Zeitschrift wie bisher mit 16 Seiten Text ins Auge gefasst. Zugleich musste anerkannt werden, dass es nicht immer möglich sein werde, Geschäftsleitung und Redaktion nur ehrenamtlich zu bestellen. Für die zum Teil gewaltige Arbeit, die trotz des verhältnismässig kleinen Verbandes diesen Stellen erwachsen, muss eine wenn auch geringe Entschädigung ausgerichtet werden. Soll unsere Zeitschrift aber zu dem werden, als was sie gedacht ist, so muss unbedingt hin und wieder eine Abbildung und zwar wenn möglich in naturgetreuen Farben beigefügt werden können. Um dies zu ermöglichen stellt Herr Wyss-Bern den Antrag, es seien neuerdings Anstrengungen zur Ausrichtung einer staatlichen Subvention zu unternehmen. Die Geschäftsleitung wird beauftragt, mit kompetenten Persönlichkeiten in Verbindung zu treten.

Mit der diesjährigen Delegiertenversammlung laufen die Amtsperioden des gesamten Zentralvorstandes inkl. Geschäftsleitung, der Redaktionskommissionen und der Rechnungsprüfungskommission ab. Da von allen Seiten Demissionen vorliegen, muss an die Vornahme von Neuwahlen gedacht werden. Für die Beisitzer im Zentralvorstand werden keine Vorschläge aufgestellt, um der Delegiertenversammlung freien Spielraum zu lassen. Schwieriger dürfte es aber schon sein, die Geschäftsleitung neu zu bestellen. Der Zentralpräsident Herr Zaugg beruft sich darauf, dass er sein Amt nun schon seit der Gründung des Verbandes inne habe und er glaubt, seine Pflicht gegenüber dem Schweiz. Verein für Pilzkunde erfüllt zu haben. Zudem sei seine Gesundheit derart, dass er das Amt des Präsidenten nicht mehr zu führen vermöge. Er glaubt, die Sektionen Bern oder Zürich seien sehr wohl in der Lage, die Geschäftsleitung zu übernehmen und behält sich vor, der Delegiertenversammlung mit Nominierungen zu dienen. Die Beisitzer des Zentralvorstandes glauben aber, wenn dem Präsidenten durch die andern Mitglieder der Geschäftsleitung genügende Entlastung zu Teil werde, könne von der

Verlegung des Geschäftssitzes Abstand genommen werden. Herr Zaugg beharrt jedoch auf seiner Demission. Auch von der Redaktionskommission haben alle 3 Herren ihre Demission eingereicht. Die Ansicht der Redaktion, welcher sich auch der Zentralvorstand anschloss geht dahin, eine dreigliedrige Kommission sei überflüssig und es genüge wenn ein Redaktor gewählt werde. Als solcher wurde Herr Knapp in Vorschlag gebracht. Nachdem dieser aber des Bestimmtesten ablehnt, erhält die Geschäftsleitung den Auftrag, sich nach einer geeigneten Person umzusehen um der Delegiertenversammlung mit einem zwecklichen Vorschlag aufzutreten zu können.

6. Der Zentralvorstand nimmt Kenntnis von einigen Abänderungsvorschlägen der Sektionen Zürich, Burgdorf und Winterthur zu seinem Entwurf für die Revision der Zentralstatuten. Er findet es nicht für angebracht, darauf einzutreten, billigt aber das Vorgehen der Sektion Zürich, die Statuten am Vorabend der Delegiertenversammlung durch Vertreter der Sektionen vorberaten zu lassen.

7. Für die an der Delegierenversammlung zu behandelnden Traktanden wird keine besondere Liste aufgestellt und werden die Geschäfte nach Massgabe der statutarischen Bestimmungen erledigt.

8. Im Verschiedenen werden einige unwesentliche Fragen erledigt und Auskünfte erteilt. Um 16 Uhr konnte die Sitzung geschlossen werden.

Der Protokollführer:
G. Rolli.

Generalversammlung der Sektion Zürich.

Am 8. Februar hatte unsere diesjährige Generalversammlung stattgefunden. Bei schönstem Frühlingswetter ging es in den Sihlhof, wo mit einer halben Stunde Verspätung bei schwacher Beteiligung um halb 3 Uhr die Verhandlungen begonnen hatten.

Die Traktanden waren im Vereinsorgane bekannt gegeben und wurden in der Reihenfolge durchberaten. Das Protokoll wurde genehmigt und bestens ver-

dankt. Der genau abgefasste Jahresbericht wies keine wesentlichen Änderungen auf. Das Jahresprogramm ist trotz des nicht besonders günstigen Pilzjahres doch restlos durchgeführt worden.

Der Mitgliederbestand ist so annähernd derselbe geblieben; zirka 20 Austritte und ebensoviele Neu-Eintritte. Auch 2 Todesfälle haben wir zu beklagen, die Herren Köck und Bilharz, zu deren Ehren die Versammlung sich von den Sitzen erhebt.

Auch der Kassenbericht ist von den Revisoren zur Annahme empfohlen worden und dem Kassier seine tadellose Ordnung bestens verdankt. Bei Fr. 1268.85 Einnahmen und Fr. 1167.55 Ausgaben verbleiben an Saldo auf die neue Rechnung Fr. 101.30.

Trotz Neuanschaffung diverser Inventar- und Bibliothekstücke, weist der Vermögensnachweis keine wesentliche Änderung auf.

Besonders hervorzuheben ist nur, dass immer noch ein verhältnismässig grosser Lehrbüchervorrat vorhanden ist, der den Mitgliedern heute noch zu wesentlich reduzierten Preisen empfohlen werden kann.

Unter Traktandum 4. a) Besprechung der Zeitschrift, b) Beitragsfestsetzung, hatte eine rege Diskussion eingesetzt, welche jedoch zu keinem Beschluss führte. Um der Delegiertenversammlung nicht vorzugreifen, wurde empfohlen, der ersten das Wort zu lassen. Der Beitrag ist wegen Ermangelung der neuen Mitgliederkarten mit Ersatzkarten und in der bisherigen Höhe einkassiert worden.

Wegen der Zeitschriftfrage ist das Bedauern ausgesprochen worden, dass man gar nicht wisse, wie es um die finanziellen Verhältnisse nun stehe, nachdem eine Sammelliste zirkuliert habe, ob sich die Not behoben habe, oder ob es trotzdem immer noch so schlimm darum stehe. Herr Schifferle, der ersucht wurde darüber zu referieren, war leider auch nicht in der Lage, mit Bestimmtheit aufzuklären; jedoch empfiehlt er der Delegiertenversammlung das Vertrauen zu überlassen, welche sicherlich eine Lösung treffen werde, die allen Mitgliedern genehm sein werde.

Traktandum 5, Wahlen: a) Des Vorstandes; b) Der Rechnungsrevisoren; c) Der Delegierten. Drei Demissionen lagen vor und der Vorstand wurde folgendermassen zusammengesetzt:

Präsident: J. Schönenberger, bisher.; Vize-Präsident: Ernst Ahl, Güterbahnhof Zürich, neu; Kassier: Alfred Buchmüller, bisheriger; Aktuar: Jean Grau, Röschibachstrasse 16, neu; Bibliothekar: Herm. Weik, Konradstrasse 29, neu.

Rechnungsrevisoren: Edwin Zollinger, Habsburgstrasse 2, bisheriger; Dominik Collet, Gerhartstrasse 8, bisheriger; Ersatz: Max Serra, Schlieren, Zürcherstrasse 85, neu.

Delegierte: Präsident J. Schönenberger, J. Neurohr, J. Schifferle.

Traktandum 6, Verschiedenes: Das Arrangement der Delegiertenversammlung ist reiflich zur Sprache gekommen. Die Nachfrage für Freibetten kann ordentlich gedeckt werden, nur ist zu empfehlen, dass sich eventuelle Bewerber rechtzeitig melden. Der Besuch der Delegiertenversammlung ist allen Mitgliedern zur Ehrensache gemacht worden, ebenso auch soweit es möglich ist, die Teilnahme am Gemeinschaftssessen zu Fr. 3.50 ohne Getränke. Die nächste Monatsversammlung soll sich im besondern mit dieser Angelegenheit noch befassen.

Sodann ist die Anregung gemacht worden, und es ist auch zum einstimmigen Beschluss gekommen, dass inskünftige Jahres-Versammlungen wie andernorts nur noch am Samstag-Abend abgehalten werden sollen.

Mittlerweile hat sich die Mitgliederzahl erhöht, denn der Sonnenschein war verschwunden und im Rahmen des Vereins war noch verschiedenes zu erwarten. Nebst einem Vortrag von Hrn. Schifferle, der mit grossem Interesse angehört wurde, sollte zum ersten Male eine offizielle Abendunterhaltung durchgeführt werden, darum der jetzige Aufmarsch.

Zirka um 8 Uhr erschienen ein Klavierspieler und ein Komiker, welche abwechslungsweise für Tanzlust u. Humor sorgten. Auch Zithervorträge eines Kindes schmückten das Programm. Der Gipfel der Unter-

haltung zeigte sich, als ein Jodlerklub in Stärke von 15 Mann aufmarschierte.

In nie erwarteter Weise verstrichen die Stunden und es hatte sich gezeigt, wie auch die Pilzfreunde den Humor zu pflegen verstehn. Um die Erstehungskosten der Vereinskasse nicht aufzubürden, sind Saalzeichen als obligatorisch ausgegeben worden. Auch eine amerikanische Steigerung ergab einen schönen Beitrag, so dass die Kosten wettgeschlagen werden konnten.

Es wäre überhaupt zu wünschen, dass diese Seite im Vereinsleben mehr zur Geltung käme und aus diesem einzigen Grunde schon sei auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen, allen denen, die zu diesem höchst gelungenen Abend das Ihre dazu beigetragen haben.

Einbanddecken

für die ersten zwei Jahrgänge der Zeitschrift für Pilzkunde.

Die Bestellungen auf Einbanddecken sind bis heute so spärlich eingelaufen, dass sich die Anfertigung von solchen nicht lohnen würde. Wir nehmen an, ein grosser Teil der Leser habe die Bekanntmachung in Heft 2 vom Februar abhin nicht beachtet und verlängern nun die Frist auf Bestellungen bis Ende dieses Monats. Bei genügender Nachfrage wird der Anschaffungspreis der geschmackvoll hergestellten Decken Frs. 1.80 betragen.

Bestellungen richte man an die Geschäftsleitung in Burgdorf.

Zum Inhaltsverzeichnis und Register 1923 und 1924.

Die zwei Doppelblätter im Heft 2 1925 sind so geheftet, dass sie mühelos aus den Stahlklammern in der Mitte des Heftes losgelöst werden können. Das eine Doppelblatt mit Inhaltsverzeichnis und Register 1924 kann zum Band 1924, das andere Doppelblatt mit Inhaltsverzeichnis und Register 1923 zum Band 1923 eingebunden werden.

Red.